

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 132.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägertlohn) 20 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} — \mathcal{A} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{A} . Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 8. November.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 8 \mathcal{A} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{A} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1884.

Am t l i c h e s.

N a g o l d.

Bekanntmachung

Gemeinsame Ortskrankenkasse Nagold betreffend.
Wahl der Vertreter der General-Versammlung.

Nach den in Folge der oberamtlichen Bekanntmachung vom 9. Oktober d. J., Amtsblatt No. 121, durch die Arbeitgeber gemachten Anmeldungen und nach §. 51 des Cassenstatuts, welches in den Kreislokalen in Nagold, Altensteig, Haiterbach und Wildberg zur Einsicht der Beteiligten aufgelegt worden, sind für die General-Versammlung, deren Obliegenheit zunächst die Wahl des Cassen-Vorstands ist, die Vertreter der General-Versammlung der gemeinsamen Ortskrankenkasse Nagold zu wählen auf 3 Jahre und zwar je in einem besonderen Wahltermin:

die Cassen-Mitglieder (Arbeiter) und die Arbeitgeber.

Die Wahl, geleitet von dem jeweiligen Ortsvorsteher in Nagold, beziehungsweise dessen gesetzlichem Stellvertreter und unter Assistenz zweier Urkundenpersonen, findet auf dem Rathhaus in Nagold, als Sitz der Casse, statt, und zwar:

am Montag den 17. November 1884
für die Cassen-Mitglieder (Arbeiter),
am Dienstag den 18. November 1884
für die Arbeitgeber,

und zwar

- | | |
|--|--|
| 1) v. d. Abteilung Wildberg | in d. Zeit v. vorm. 9—9 $\frac{1}{2}$ U. |
| 2) " " Ebhausen | " " " 9 $\frac{1}{2}$ —10 " |
| 3) " " Haiterbach | " " " 10—10 $\frac{1}{2}$ " |
| 4) " " Nagold | " " " 10 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{1}{2}$ " |
| 5) " Abteilung Beihingen, Bödingen, Eßringen, Emmingen, Göltsingen, Jelschhausen, Mündersbach, Oberschwandorf, Oberthalheim, Pfrondorf, Rothfelden, Schietingen, Schönbrunn, Sulz, Unterschwandorf und Unterthalheim | von 11 $\frac{1}{2}$ bis 1 Uhr. |

Nach den statutenmäßigen Verhältnissen sind zu wählen:

- | | |
|--------------------------------|------------------------------|
| ad 1) v. d. Abteilung Wildberg | 5 Arbeiter u. 3 Arbeitgeber. |
| ad 2) " " Ebhausen | 4 Arbeiter u. 2 Arbeitgeber. |
| ad 3) " " Haiterbach | 2 Arbeiter u. 1 Arbeitgeber. |
| ad 4) " " Nagold | 29 Arbtr. u. 14 Arbeitgeber. |
| ad 5) " " Beihingen u. | 5 Arbtr. u. 3 Arbeitgeber. |

45 Arbtr. u. 23 Arbeitgeber.

Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Cassenmitglieder, welche großjährig und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Jeder Arbeitgeber, welcher Beiträge aus eigenen Mitteln leisten wird, was für die erste Wahl bei sämtlichen vorausgesetzt wird, führt bei der Wahl auf jedes Cassenmitglied, für welches er Beiträge aus eigenen Mitteln zahlt, eine Stimme. Jeder Stimmberechtigte schreibt so viel Namen auf den Stimmzettel, wie Mitglieder für seine Abteilung zu wählen sind. Alle Stimmen, welche auf nicht wählbare fallen, oder welche den Gewählten nicht deutlich bezeichnen, werden nicht gezählt. Gewählt sind diejenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind. Unter denjenigen, welche eine gleiche Stimmzahl erhalten, entscheidet das Los, welches von dem die Wahl Leitenden gezogen wird.

Ueber die Wahl ist ein Protokoll aufzunehmen, welches von dem Wahlleitenden und den Beisitzern zu unterzeichnen ist.

Wird die Wahl von den Cassen-Mitgliedern

(Arbeitern) verweigert, so werden die Vertreter derselben durch das Oberamt ernannt.

Wird die Wahl von den Arbeitgebern verweigert, so ruht deren Vertretung in der General-Versammlung für die 3jährige Wahl-Periode.

Die Ortsvorsteher haben diesen Erlaß in ortsüblicher Weise wiederholt bekannt zu machen.

Den 5. November 1884.

R. Oberamt. G ü n t n e r.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher.

Die Reichsgesetze über die Versicherung der Arbeiter, über die eingeschriebenen Hilfsklassen und über die Unfallversicherung mit den Württembergischen Vollzugschriften, kurzen Notizen und alphabetischen Sach-Registern, herausgegeben von G. Haag, stellv. Amtmann, werden für die Gemeinden zum Preis von 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} angeschafft, wenn nicht binnen 8 Tagen Einwendung gemacht wird.

Den 6. November 1884.

R. Oberamt. G ü n t n e r.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Altensteig, 1. Nov. (Der Privat Sparverein) für Stadt und Umgebung hat im Rechnungsjahr 1883/84 pro 1. Juli folgende Zahlen nachgewiesen, welche in der Plenarversammlung durch Notariatsassistent Wilschuff vorgetragen worden sind: die Aktiven betragen am letzten 1. Juli \mathcal{M} 334 654.22, die Passiven \mathcal{M} 325 066.77, von dem Guthaben entfallen auf hiesige Mitglieder \mathcal{M} 158 714.79, auf auswärtige \mathcal{M} 166 331.98. Das Reinerlösbetrag \mathcal{M} 9386.45 und hat sich im Rechnungsjahr um \mathcal{M} 569.29 vermehrt. Der Jahresumsatz betrug an Einnahmen \mathcal{M} 124 459.50, an Ausgaben \mathcal{M} 122 655.17. Neu eingelegt wurden von Viehsen \mathcal{M} 28 395, von Auswärtigen \mathcal{M} 38 977, zusammen \mathcal{M} 67 372. An Einlagen zurückgezogen \mathcal{M} 49 909.22, mehr eingelegt als zurückgenommen \mathcal{M} 17 462.77. Mitgliederzahl 1184, darunter Pflichtige 503, Fremde 681. Kassier ist Gemeinderat Glaser Luz jun. Stuttgart.

In dem Typhuslazareth auf der Solitude beträgt die Zahl der Kranken noch 13, darunter 2 schwererkrankte.

Stuttgart, 4. Nov. Nach den amtlichen Veröffentlichungen über die Reichstagswahlergebnisse in Württemberg sind in sämtlichen 17 Wahlkreisen des Landes am 28. Oktober 241 630 Stimmen abgegeben worden gegen 230 250 im Jahre 1881. Davon fielen auf die Kandidaten der vereinigten deutschen und conservativen Partei 113 395 Stimmen, 1881 nur 91 552, sie sind also mit einem Plus von 22 763 Stimmen gegen das letzte Mal aus dem Wahlkampf hervorgegangen. Während die Volkspartei 1881 73 709 Stimmen auf ihre Kandidaten vereinigte, verlor sie am 28. Oktober nur 64 092 Stimmen. Ihr Verlust beträgt also 9 617 Stimmen, wäre aber noch weit größer ausgefallen, wenn dieses Mal nicht die katholischen Wähler im 6., 12. und 14. Wahlkreis (es wurden in diesen drei Bezirken 1881 gegen 6000 Stimmen für Centrums-Kandidaten abgegeben) für die vorteilhaftesten Kandidaten Bayer, Dähne und Bayer gestimmt hätten. Der Verlust der Centrumpartei (1881: 60 270, 1884: 54 246) von 5924 Stimmen ist deshalb auch nur ein sehr geringer. Was die Sozialdemokraten anbelangt, so wurden für dieselben 1881 6153 Stimmen abgegeben, dieses Mal 9318, ihr Zuwachs beträgt also 3 166 Stimmen. Ueberrächtig kann ihre Zunahme, wenn man ihr Anwachsen in den andern Bundesstaaten in Betracht zieht, in Württemberg nicht genannt werden. Die Zahl der zerplitterten und ungiltigen Stimmen belief sich 1881 auf 587, am 28. Oktober auf 579.

Stuttgart, 4. Nov. Das Igl. Obergericht hat den Kaufmann Bernhold in der von der Volkbankmasse gegen ihn gestellten Klage zu 17 720 \mathcal{M} verurteilt, was mit den Kosten ca. 20 000 betragen wird. — Die erste Instanz hatte ihn nur zu 7000 \mathcal{M} verurteilt, wogegen Kläger und Beflogener Revision einlegten. Der letztere legt die Berufung beim Reichsgericht ein.

Unterjesingen, 3. Nov. Am gestrigen Sonntag feierte die hiesige Gemeinde zugleich mit der Kirchweihe das 400jährige Jubiläum ihrer Kirche.

Das einige Deutschland. Auf einer Versammlung in Plochingen, auf welcher der Sieg des nationalen Kandidaten Venz gefeiert wurde, hat der frühere Reichstagsabgeordnete Reimiger von Stuttgart ein Gedicht eines 1848ers vorgetragen, das zum Vergleich von sonst und jetzt unwillkürlich herausfordert. Es lautet: Es war einmal ein Apfel, — Reichsapfel war er genannt, — Es trug ihn stolz der Kaiser — In seiner starken Hand. — Der Apfel ist zerschnitten — In mehr als 30 Schnitz, — Mit den verdorrten Hügeln — Treibt jeder seinen Witz; — Der Franzmann und der Russe — Der Däne selbst greift zu — O wär's ein ganzer Apfel, — Sie ließen ihn in Ruh!

Beisingheim, 3. Nov. Am 30. v. Mts. kam ein sechsjähriger Knabe, welcher von der Stiftungs- pflege Gemmrigheim untergebracht ist, hinter die Kuhliqueurflasche und sprach derselben dermaßen zu, daß er Tags darauf an einem Gehirn Schlag starb.

Fellbach, 5. Nov. Gestern früh 7 Uhr stand die nahe am Orte stehende Linde, welche über 200 Jahre alt und auch in den Sturmzeiten längst verzeichnet ist, in Flammen; rechtzeitige Hilfe löschte zwar das Feuer, doch ist der Baum innen vollständig ausgebrannt.

Heilbronn, 5. Nov. Im Inferatenteil der „Reichs-Ztg.“ findet sich heute das folgende „Eingekauft“, das wohl auf einen schlechten Witz hinauslaufen dürfte: „An die Wähler. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß eine Anzahl Jesuiten aus Feldkirch unter den verschiedenartigsten Verkleidungen den Wahlkreis durchzieht, um für Härte zu wirken. Die protestantischen Wähler wollen hierauf ihr besonderes Augenmerk richten.“

Zur Warnung davor nachstehender Fall dienen: Zwei Brüder A. und B. waren vor Jahren mit einander associirt und betrieben ein sehr gütlich gehendes Importgeschäft. Vor ca. 10 Jahren trat der eine Bruder A. aus dem gemeinschaftlichen Geschäft aus und etablierte unter seinem eigenen Namen A. ein Handelsgeschäft, das sich des besten Erfolges erfreut. Als er aus dem Geschäft seines Bruders B. ausschied, wurde das Abschreiben in dem Handelsregister durch eine Ursache unterlassen. In diesem Jahre machte nun der Besitzer des älteren Geschäftes, der Bruder B. einen schändlichen Bankrott und kann den Gläubigern fast gar nichts bieten. Da nun dessen Bruder A. im Handelsregister nicht abgeschlossen ist, so wird von den Gläubigern A. noch als Teilhaber des Geschäftes seines Bruders B. angesehen und zur Zahlung der Ausstände aufgefordert. Ein großer Prozeß ist nun die Folge der vernachlässigten Abschreibung, dessen Ausgang in beteiligten Kreisen mit Interesse entgegen gesehen wird.

Brandfälle: In Bremen (Saulgau) am Sonntag Abend das Wohnhaus des Fidele Bantleon nebst Scheuer.

Der Münchener Dr. Sigl hat eine 9monatliche Gefängnisstrafe im Zellengefängnis in Nürnberg angetreten. Ob er wohl nach 9 Monaten neuer oder wiedergeboren herauskommt?

In Bayern sollen sich, wie der Bayr. Courier versichert, Hunderte (?) von Bräuern wegen Anwendung von Zusätzen bei Bereitung des Bieres in Untersuchung befinden.

Nicht Windthorst, sondern der Ehrenpräsident der konservativen Fraktion des Reichstags, Feldmarschall Moltke wird Alterspräsident sein.

Äußerungen eines Londoner Sozialdemokraten über Deutschland machen nach einem Bericht der „Aöfn. Ztg.“ die Runde durch dieblätter. Der Londoner Sozialist hatte Deutschland 20 Jahre nicht gesehen und äußerte u. a.: Weder in Berlin noch in Hamburg habe er Bettler gesehen und nirgends jene Verworfenheit der Armut, durch welche London berüchtigt ist. Die Arbeiter mögen vielleicht

etwas länger arbeiten als die englischen, aber sie fassen die Arbeit gemüthlicher an. Die Löhne waren höher, als er glaubte, das Seltsamste aber für seinen englischen Verstand schien ihm die Güte eines Zuckersieders zu sein, welcher seinen Leuten während des Stillstands seiner Werke einen Teil ihrer Löhne auszahlt! In dem Staatssozialismus des „Mannes von Blut und Eisen“, meint er, müsse doch etwas Gutes stecken. Besonders freut ihn die demokratische Gleichheit aller auf der Bierbank, die er aus der allgemeinen Wehrpflicht ableitete. Nationalen Sinn und Patriotismus will er auch bei seinen deutschen Gesinnungsgenossen gefunden haben, nirgends aber traf er einen Temperenzler oder einen Freund Englands.

L. C. B. Frankfurt a. M., 6. Nov. (Stichwahl.) Abgegeben wurden 23 032 Stimmen. Davon erhielt Labor (Sozialdemokrat) 12 165, Sonnemann (Demokrat) 10 777 Stimmen. Labor ist somit gewählt.

In der Kommission, welche zur Beratung der Impffrage eingesetzt ist, haben die Verhandlungen begonnen. Es gilt als zweifellos, daß die Kommission empfehlen wird, die Impfung mit humanisierter Lympe — also von Kind auf Kind — abzusuchen und die Impfung mit animaler Lympe einzuführen. Auch die Reichsregierung ist für dieses Verfahren.

Zur Professur Schwenninger teilt die neueste Nummer der Berliner Klinischen Wochenschrift mit, daß in der letzten Sitzung der dortigen medizinischen Fakultät mit Stimmeneinheit beschlossen worden sei, den seiner Zeit gegen die Ernennung Schwenningers erhobenen Protest in jeglicher Instanz zu erneuern.

Berlin, 1. Nov. Die vierte und siebente Abtheilung des Staatsrates setzte gestern in Gegenwart des Kronprinzen in fast ständiger Sitzung die Beratung der Postsparkassen-Vorlage fort, ohne damit zum Schlusse zu kommen. Inzwischen ist bereits der Entwurf eines Gesetzes, betr. die Verwendung von Geldmitteln aus Reichsfonds (5 400 000 M auf 15 Jahre) zur Errichtung und Unterhaltung von Postdampfschiffverbindungen mit Ostasien, Australien und Afrika vertheilt worden, zu dessen Vorbereitung auf den 3. Nov. die Abteilungen 5 für Handel und Gewerbe, 1 für auswärtige Angelegenheiten und 4 für Finanzen unter dem Vorzuge des Staatsministers von Bötticher berufen sind.

Berlin, 4. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ teilt eine Anekdote aus Briefen des verstorbenen Königs von Hannover mit, welche sie mit folgenden Bemerkungen einleitet: „Der Herzog von Cumberland hat sich in dem von uns neulich publizierten Schreiben vom Juli 1878, in welchem er Sr. Majestät dem Kaiser den Tod seines Vaters anzeigt, vollständig auf den Standpunkt des Königs Georg gestellt, so daß der Inhalt dieser Schriftstücke auch für ihn gilt. Wir geben dieselben in Folgendem wörtlich wieder, nur unter Weglassung einiger dem Strafgesetzbuch zuwiderlaufenden oder das Dekorum verletzenden persönlichen Bemerkungen.“ Der erste dieser Briefe ist datiert: „Fröhlich Wiederkunft, den 10. Juli 1866“, und es heißt darin u. a.: Ich glaube, daß Napoleon, von dem ich aus sicherer Quelle weiß, daß er über den jüngsten Erfolg der preussischen Waffen wahrhaft erschrocken ist, selbst im Interesse Frankreichs nie zugeben wird, daß Preußen auf Kosten Oesterreichs und der übrigen deutschen Monarchen zu mächtig werde. Ihre ich hierunter nicht, und sollte Preußen sich den Napoleonischen Ansichten nicht fügen, so würden wir in Napoleon den wichtigsten Verbündeten für uns gegen Preußen bekommen, und dessen letztere Vergroßerungspolitik bald ein Ende nehmen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ fährt heute mit der Publikation weltlicher Actenstücke fort. Die neuerdings veröffentlichten Briefe Georg's V. reichen bis zum Juni 1869. Ueberall tritt der Glaube an Frankreichs Hilfe hervor. Georg V. hatte sich in seine Idemwelt so sehr eingesponnen, daß es ihm sogar als eine nationale That erschien, Deutschland in einen Krieg mit Frankreich zu verwickeln, um so ein großes, mächtiges Weltreich wieder entstehen zu lassen. Viel Neues bringen die bisher veröffentlichten Briefe nicht.

Berlin, 4. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ macht darauf aufmerksam, daß von den 34 Bezirken, in denen Sozialdemokraten gewählt sind oder zur Stichwahl kommen, bis dahin nicht weniger als 23

in „deutschfreisinnigem“, fortschrittlichem oder demokratischem Besitz waren. Das Blatt fügt hinzu: „Wohl ein Fingerzeig dafür, was alle anderen Parteien bei den Stichwahlen zu thun haben werden, und daß wahrlich die Eigenschaft der Fortschrittspartei, beste Vorrecht der Sozialdemokratie zu sein, nicht so leicht geleugnet werden sollte.“

Berlin, 5. Nov. Der Abgeordnete Eugen Richter bezieht in der „Pos. Ztg.“ das nächstjährige Reichsdefizit auf 31 Mill., welches nur durch Erhöhung der Matrifular-Beiträge oder durch neue Reichssteuern zu decken sein werde.

Berlin, 6. Nov. Ein Unfall des Kaisers ist dadurch entstanden, daß derselbe bei einem Gang durchs Zimmer an eine Tischkante anstieß, ausglitt und hinfiel; er erlitt aber nur eine leichte Hautkontusion an Brust und Schulter.

Leipzig, 1. Nov. Von einem furchtbaren Unglück ist heute Abend 6 Uhr die Fabrik ätherischer Öle von Schimmel und Co. auf der Berliner Straße heimgesucht worden. Man vernahm plötzlich eine heftige Detonation, und eine riesige Feuersäule schoß in demselben Augenblicke in die Luft empor. Bei näherer Untersuchung ergab sich eine Ballon-Explosion in dem Laboratorium, welche wahrscheinlich durch das unvorsichtige Gebahren eines dort beschäftigten Arbeiters veranlaßt worden. Die unteren Räume des Laboratoriums sind total zerstört; Balken, Mauersteine — alles liegt durcheinander. Die Zwischendecke des Vorderhauses genannter Fabrik wurde durch den heftigen Luftdruck zerstört und sämtliche Fensterscheiben eingedrückt. Ja, der Druck war so stark, daß ein die Straße im Augenblick der Katastrophe passierender Mann mit seinem Kinde zu Boden geworfen und nicht ungefährlich verletzt wurde. Man zählt acht Verwundete. Der Arbeiter, welcher das Unglück aller Wahrscheinlichkeit nach herbeiführte, ist tot. Das Unglück konnte leicht erheblich an Umfang gewinnen, wenn die an das Etablissement angrenzende Gasanstalt in Mitleidenschaft gezogen würde.

Dortmund, 3. Nov. Wie der „Fris. Ztg.“ gemeldet wird, fand heute auf Zeche „Viktor“ eine Wetterexplosion statt. 20 Man sind tot u. verbrannt. (Andere Nachrichten sprechen bloß von 2 Mann tot.)

Magdeburg, 31. Okt. (Reichs-Waisenhaus.) In ihrer gestrigen Versammlung genehmigten die Stadtverordneten eine Magistratsvorlage wegen unentgeltlicher Ueberlassung eines Grundstückes an den Vorstand der deutschen Reichsrechtsschule zur Erbauung eines Reichswaisenhauses. Zugleich bewilligte man die Summe von 17 000 M zur Ebnung und Verschönerung des betr. Terrains. Das so zu Stande kommende Magdeburgische Reichswaisenhaus wäre neben denen zu Vahr und in Bayern das dritte deutsche.

Oesterreich-Ungarn.

In Oesterreich-Ungarn sind von den eingestellten Rekruten 557 von tausend schriftkundig. In den Generalkommanden sind die Schreibkundigen unter je 1000 Affentierten wie folgt vertreten: Prag 947 Schreibkundige, Wien 930, Innsbruck 928, Brünn 670, Graz 657, Pest 513, Triest 344, Agram 281, Hermannstadt 263, Kratau 251, Lemberg 141, Zara 91.

Frankreich.

Paris, 4. Nov. Die „Rép. franç.“ fährt heute in einem Brief aus Hongkong aus dem Mißerfolg der neuerlich angelegten chinesischen Anleihe den Beweis, daß China niemals im Stande sein werde, die von Frankreich geforderte Geldentschädigung zu zahlen. Es ist dieselbe Zeitung, welche bisher am zähesten an der Entschädigung festgehalten hatte. Die „Rép. franç.“ ist gegenwärtig das Sprachrohr Ferry's. Das Blatt rät, statt der Entschädigung in Geld die Insel Formosa zu nehmen. Vermuthlich werden aber die Chinesen dieses Gebiet ebenso wenig freiwillig hergeben, als die Millionen.

Paris, 5. Nov. Der National schreibt: Depechen aus englischer Quelle melden die Annahme einer Vermittlung von Seiten Chinas auf Grund folgender Bedingungen: einfache Ausführung des Vertrags von Tientsin, Besetzung von Kelung durch die Franzosen bis zur endgiltigen Grenzbestimmung und die Besignahme der französischen Tonking-Grenzen durch die Franzosen.

Gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr wurde der Banquier Rodriguez in der Rue de la Paris um 200 000 Frcs. bestohlen, worunter 60 000 bar und der Rest in Wertpapieren.

Marseille, 3. Nov. In Lyon war gestern eine Massenversammlung von Arbeitern. Dieselben griffen heftig den Bürgermeister an unter den Rufen: „Wir fordern Arbeit und Brot! Geld oder Blei!“ Darauf schrie der Wortführer Taix: „Diejenigen, welche den Aufstand wollen, mögen voranschreiten, wir folgen!“

In Nantes hat die Cholera schon seit 14 Tagen geherrscht, wurde aber seither vertuscht. Da nun neuerdings 10—20 Personen täglich daran sterben, ist dieses System nicht mehr möglich.

Italien.

Nizza, 4. Nov. Wie dem „Fis. I.“ von hier gemeldet wird, hat das officöse Organ der Mairie, „Le Petit Nicois“, vorige Woche einen unerhörten Schmähartikel gegen Deutschland veröffentlicht, was den deutschen Bizekonsul veranlaßte, in Anbetracht der bevorstehenden Ankunft des Königs von Württemberg den Maire von Nizza um Aufklärung über den Zweck solcher Gemeinheiten anzufragen. Der Maire hat sich beeilt, den Artikel zu desavouiren, sein Bedauern auszudrücken und zu versichern, daß der deutsche Fürst von den Behörden wie von der Bevölkerung mit respektvollster Zuvoorkommenheit empfangen werden würde.

China.

Shanghai, 4. Nov. Infolge der Nachrichten aus Peking sind dort Gerüchte verbreitet, wonach die Abtretung Formosas an Frankreich auf 20 Jahre behufs Abschlusses des Friedens beabsichtigt sei. Einundzwanzig Mandarinen hätten sich für den Vorschlag, Frieden zu schließen, der Vater des Kaisers jedoch dagegen ausgesprochen.

Amerika.

Newyork, 5. Nov. Nach den letzten Berichten ist es zweifellos, daß Blaine und Logan eine Majorität von 5000 Stimmen in Newyork haben. Die Wahl Newyorks entscheidet über die Präsidentenwahl. Demnach scheint es sicher, daß Blaine zum Präsidenten und Logan zum Vicepräsidenten gewählt werden wird. Dagegen behaupten die demokratischen Blätter, Cleveland werde doch noch den Sieg davontragen.

Handel & Verkehr.

Stuttgart, 4. Nov. Der Kofthobmarkt, welcher heuer am 19. August begonnen, hat heute sein Ende erreicht; ca. 156,100 Frc. (gegen 51,100 Frc.) Inlandskofthob wurde zugeführt. Im Vorjahre bewegten sich die Preise per Frc. zwischen 4 und 5 M 50 A, heuer zwischen 5 und 6 M.

Rottenburg, 3. Nov. Bei Hopfen ist wenig Nachfrage. Es werden kaum noch 100 M bezahlt. An Borräten werden in der Stadt noch ca. 1500 Frc. geschätzt. Die Eigener, welchen der frühere Preis von 130 M zu wenig war, behalten die Ware und hoffen einen Umschwung, der nach ihrer Meinung nicht ausbleiben wird. Kehliches wird aus Herrenberg berichtet.

Ludwigsburg, 5. Nov. (Lebermarkt.) Der gestrige Lebermarkt erpente sich einer starken Zufuhr und eines lebhaften Geschäftsganges. Abgenommen wurden 38 Frc. Sohl-, 103 Frc. Schmal-, 9 Frc. Zeug-, 12 Frc. Kalb-, 471 Frc. Wild- und 11 Frc. Badchleder, zus. 644 Frc. Im Gesamtwert von ca. 124 600 M.

Herrenberg, 6. Nov. Die Hopfenpreise sinken immer mehr. Anfänglicher Erlös M 130 nebst nennenswerthem Trinkgeld; letziger Erlös kaum 90 M. Die bedeutendsten Ankäufer waren bis jetzt Nürnberger Händler. Die Stimmung ist eine gedrückte. Die noch immer zurückhaltenden Produzenten dürften schließlich doch noch von ihren Forderungen abgehen. Fast keine Käufer, noch ziemlich Vorrat.

(Konkurrenzöffnungen.) Eduard Losh, Kaufmann in Bienenlingen.

Allerlei.

— (Erbchaftsanteil.) „Ich höre, Ihr Oheim ist mit dem Tode abgegangen. Er hat wohl viel hinterlassen?“ — „O ja, ich habe aber nur seine letzten Seufzer auffangen können.“

— (Die „gebildete“ Hausfrau.) Junge Frau: „die Eier, die Du am letzten Freitag vom Markt mitgebracht, waren sehr klein, Marie; sage Du heute der Eierfrau, sie solle doch die Eier so lange im Neste liegen lassen, bis sie anständig groß genug sind!“

Untersuchung.

In der letzten Zeit sind die so rasch beliebt gewordenen Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen von verschiedenen hervorragenden Chemikern untersucht worden und es hat sich ergeben, dass die Pillen absolut keine dem Körper schädlichen Stoffe enthielten, sondern stets gleichmäßig aus Alpenmedicinalkräutern etc., welche bei Störungen in den Verdauungs- und Ernährungsorganen (Magen, Leber, Darm etc.) Vorzügliches leisten, zusammengesetzt sind.

Die echten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, und nur für deren Wirkung kann garantiert werden, sind à M. 1 in den Apotheken erhältlich und müssen stets als Etiquette das weisse Kreuz in rotem Feld und den Namenszug R. Brandt tragen.

Verantwortlicher Redakteur: E. W. Schmidt in Regels. — Druck und Verlag von W. B. Schmidt in Regels.

Magold.
Landwirtschaftlicher
Bezirks-Verein.

Am Sonntag den 9. ds. Ms.,
nachmittags 2 Uhr,
findet im Gasthaus zum **Döfen** in
Kohrdorf eine Ausschussung statt,
zu deren Teilnahme die Herrn Aus-
schussmitglieder eingeladen werden.
Hauptgegenstände der Verhandlung:
1) Wahl von 10 Schöthern in Gemäs-
heit Art. 9 Abs. 2 des Ausführungs-
Gesetzes zum Reichsgesetz über die
Abwehr und Unterdrückung von
Viehseuchen vom 20. März 1881
Reggsbl. S. 189, in geheimer Ab-
stimmung auf 3 Jahre.
2) Anschaffung von Kunstbänder für
die Mitglieder des Vereins.
Den 4. November 1884.
Vorstand Gantner.

Prondorf, O.A. Magold.
Schafwaide-Verpachtung.
Die hiesige
Schafwaide,
welche im Vor-
sommer 90, im
Nachsommer
130 Stück er-
nährt, wird am **Samstag den 15.**
November d. J., nachmittags 1 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus auf weitere 3
Jahre verpachtet; auswärtige Pächter
haben sich mit Prädicats- und Vermö-
genszeugnissen zu versehen. Liebhaber
sind eingeladen.
Gemeinderat.

**Marktstände-
Verpachtung.**
Am Montag den
17. d. Ms. werden
auf weitere 3 Jahre
im öffentlichen Auf-
streich verpachtet:
**von vormittags
8 Uhr an**
die Krämer-Marktstände,
von nachmittags 1 Uhr an,
die Schuhmacher-, Tuch- und Zeug-
macher-Marktstände.
Zusammenkunft vor dem Rathhaus.
Zübingen, 6. Nov. 1884.
Stadtpfleger Bauer.

Magold.
Ein tüchtiger
Viehfütterer
findet einen Platz bei
P. G. Schwandt z. Post.

Saiterbach.
Bei Unterzeichnetem liegen
1300 Mark
Pflegergeld gegen ge-
setzliche Sicherheit sofort zum
Ausleihen parat.
Pfleger Friedrich Rapp,
Schmid.

Ebhäusen.
Dem Unterzeichneten sind vom letzten
Sonntag auf Montag 3 schöne Apfel-
bäume von ruchloser Hand abgerissen
worden. Ich bezahle demjenigen
20 M. Belohnung,
der mich auf die Spur des gemeinen
Schurken bringt, daß ich solchen ge-
richtlich belangen kann.
Den 6. Nov. 1884.
Christian Roth, Schreiner.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Walldorf.
Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte,
Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 13. November 1884
in das Gasthaus zum **Hirsch** hier freundlichst ein.
Jakob Walz, Käfer,
Sohn des Fr. Walz, Straßenwärters.
Barbara Rau,
Tochter des J. G. Rau, Hirschwirts.

Haslach-Emmingen.
Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte,
Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 13. November 1884
in das Gasthaus zum **Lamm** in Haslach freundlichst ein.
Jakob Junger,
Sohn des Johs. Junger, Bauers u. Gmde.-Rats
in Haslach, O.A. Herrenberg.
Katharina Dengler,
Tochter des Jak. Dengler, Bauers in Emmingen.

Die bestbekannte
Flachs-, Hans- & Wergspinnerei, Weberei,
Zwirnerei, Bleicherei
Bäumenheim
Post- und Bahnstation, Bayern.
liefert Lohngarn in
bisheriger bester Qualität und Fracht frei
zu einem Spinnlohn von nur:
10 Pfennigen pr. bayr. Scheller.
Spinnmaterial als: **Flachs, Hans, Werg** zum Lohnerweben,
Weben, Bleichen übernimmt in der bisherigen Weise Herr
Gottlob Schmid, Magold, Ad. Frauer, Wildberg
und wird beste und prompteste Bedienung im Voraus zugesichert.

Wichtige Mitteilung für Schreiner Glaser, Wagner, Mehr 1000 Sandfägemasch. i. Betrieb gefeht.
Holzarbeiter.
Bis incl. **Sonntag den 9. November** sind ausgestellt im Gast-
haus zum **Mühle in Calw**
1 Sandfägemaschine verbunden mit
Kreisfäge zu Fuß-, Hand- und Kraftbetrieb, neuester, über-
raschend leicht gehender Konstruktion.
1 Stemm- und Bohrmachine,
1 Sägeemaschine.
Interessenten sind zur Besichtigung dieser Maschinen, als
auch der Zeichnungen anderer **Holzbearbeitungs-Maschinen** höf-
lichst eingeladen.
C. W. Emrich Nachf.,
Maschinenfabrik Reudnitz-Leipzig.

Danksagung.
Bei der stattgehabten Reichstagswahl wurde mir wiederholt großes Ver-
trauen entgegengebracht, wofür ich herzlich und aufrichtig danke. Ich werde
bemüht bleiben, durch gewissenhafte Erfüllung der übernommenen Pflichten das
in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.
Calw, den 4. November 1884.
Julius Stälin,
Reichstagsabgeordneter.

Auswanderer
nach **Amerika** befördert mit Postdampfern I. Klasse
über **Bremen, Rotterdam u. Havre** zu billigsten
die General-Agentur
Langer & Weber Heilbronn,
Sohn,
sowie die Agenten: **Geirich Müller, Magold, Carl Gensler, Sohn,**
Altensteig.

Walldorf.
Wiederholter u. letzter
Liegenschafts-Verkauf.
In der Konkursache des entwichenen
Christoph Friedrich Trost,
Kaufmanns von hier,
bringe ich die in No. 128 ds. Bl.
näher beschriebene Liegenschaft am
Dienstag den 11. Nov. d. J.,
nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhaus in Walldorf unter
Leitung der Ratschreiberei im **letz-**
möglichen Aufstreich aus freier
Hand zum Verkauf, wozu Kaufslieb-
haber — auswärtige mit Vermögens-
zeugnissen versehen — eingeladen werden.
Den 5. Nov. 1884.
Konkursverwalter,
Amtsnotar von Altensteig:
Dengler.

Magold.
Pferd-Verkauf.
Am **Montag d. 10. Nov. 1884,**
vormittags 10 Uhr,
kommt durch den Unter-
zeichneten vor seiner
Wohnung ein Pferd,
braun Wallach, zur öffentlichen Verstei-
gerung. Der Erlös ist sofort nach dem
Zuschlag zu entrichten.
Gerichtsvollzieher Bucher.

Tanz-Unterricht.
Unterzeichneter beabsichtigt in
Magold einen Kursus in
Tanz- und Anstandslehre zu
eröffnen: Française, Lancier, Menuet,
Walzer, Positions- und Anstandslehre.
Adressen zu meiner persönlichen Auf-
wartung bitte ich in der Expedition ds.
Blattes niederzulegen.
Wilh. Wagenbrunner,
Tanz- und Anstandslehrer
in Calw.

Bettstätten Blasenleiden u. heilt
zuverlässig
H. Pfister in Ormingen (Schweiz.)
(Alters- u. Geschlechtsangaben erw.)

Ebhäusen.
Sägereisuch.
Ein jüngerer tüchtiger Säger findet
sodort dauernde Stelle bei
Wertbesitzer **Maft.**

Prondorf.
Ein trächtiges
Mutter-
Schwein
verkauft
Friedr. Mutzler.

Magold.
Nächsten Sonntag und Montag den
9. und 10. ds. finden
photographische
Aufnahmen
statt. Insbesondere empfehle ich mich
für **Weihnachts-Aufträge** in schön-
er Ausführung.
Otto Lauer.



N a g o l d.
Einladung.

Alle, welche heuer das
40. Jahr
zurückgelegt haben oder noch zurücklegen werden, werden zur Feier dieses für einen Schwaben so hochwichtigen Lebensabschnittes auf nächsten
Sonntag den 9. November
in die Bierbrauerei des **Fritz Köhler** freundlichst eingeladen.
Freunde und Freundinnen dieser Altersgenossen sind ebenfalls freundlich willkommen.
Mehrere 40ger.

Schöne
Filzröcke

empfiehlt
Chr. Bucher.
Altmissra.
**Wirtschafts-
Eröffnung.**

Der verchil. Einwohnerchaft von hier und der Umgegend mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich vom nächsten Sonntag ab meine Wirtschaft hier betreibe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste auf jede Weise zufrieden zu stellen und lade ich zu zahlreichem Besuche freundlichst ein
Den 6. November 1884.

Karl Conzelmann,
früher Dohrenwirt in Hatterbach.
N a g o l d.
In stets frischer und feiner Ware empfehle zu gefälliger Abnahme:

**Schweinskopf,
Schweinsrolade,
Kalbsroulade,
Casseler Leberwurst,
Frankfurter Leberwürste,
Zungenwurst, weiße Preßwurst,
Lyonerwurst, Saitenwürste,**
nebst allen Sorten gewöhnlicher Wurstwaren.
C. Freithaler.

Für Schuhmacher!

Schöne kräftige
Indigostücke
sind fortwährend zu haben bei
S. Sattler, Rotgerber.

**Kautschuk-
Stempel**
Liefert in jeder beliebigen Größe und Ausführung schon von 2 M. 50 Pf. an, Monogramme von 2 M. an; insbesondere mache auf die beliebigen **Medaillonstempel**, welche zugleich als Schutz an Urkunden getragen werden können, aufmerksam.
Wilh. Hüssler,
Schriftfeger, Herrenberg.
Illustrirte Preislisten auf Verlangen gratis und franco.

N a g o l d.
Wein vorderes
Logis
im ersten Stock mit 2 Zimmern und Zubehör hat zu vermieten.
Bäcker Seeger.

Die Erzeugnisse der
Königl. Preussisch. u. Kaiserl. Oesterreich.
Hof-Chocolade-Fabrikanten:
Gebrüder Stollwerck in Köln,
Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien,
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4 & 1/2 Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marko (Rein Cacao und Zucker) versehen.
Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:
I. M. C. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hofes der Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Könige von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.
21 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacao's
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie an den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

Auch für dieses Jahr empfehlen wir unsere Spinnerei zum Verarbeiten von
Flachs, Hanf, Abwerg
zu Garn und Leinwand in besten Qualitäten, zum herabgesetzten Lohne von
10 Pfennige für den Meterschneller.
Unsere bekannten unten benannten Agenten werden wie bisher bereitwillig Sendungen für uns besorgen.
Spinnerei Weingarten in Ravensburg.
Nähere Auskunft erteilen und besorgen Sendungen an oben genannte Spinnerei:
**Karl Pfomm, Nagold, C. Werner, Bondorf,
C. W. F. Reichert, Wildberg, G. Wucherer, Altensteig.**

Chocolade mit Reinheits-Garantie-Marko
zu Original-Fabrikpreisen.
**Bruch-Chocolade, Cacao,
Cacaopulver** Gebr. Waldbauer, Stuttgart,
empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität
Hch. Gauss, Conditior.

America.
Die Königl. Belgischen Postdampfer der „Red Star Line“ fahren von Antwerpen jeden Samstag direct nach
Newyork & Philadelphia.
Ausgezeichnete Dampfer mit vorzüglicher Einrichtung für Passagiere aller Classen. Deutsche Bedienung und Arzt auf jedem Schiff. Passagepreise I. Cl. M. 260—350 nach Lage der Kajüte; II. Cl. M. 220; III. Cl. M. 80.
Man wende sich an von der Becke & Marsily in Antwerpen oder E. W. Koch in Heilbronn und Schmidt & Dählmann in Stuttgart oder an den Bezirks-Agenten **Gustav Heller in Nagold.**

Prämirt Wien 1873. höchste Auszeichnung. Ehren-diplom. Cassstatt 1858. silberne Medaille.
Die Feinenspinnerei u. Weberei von Wilh. Jul. Münster, Baiersbrunn-Freudenstadt.
Prämirt Paris 1867 goldene Medaille. Rottweil 1864. bronzene Medaille.
übernimmt auch heuer wieder **Flachs, Hanf u. Abwerg** zum Spinnen und Weben und berechnet für den Schneller mit 1000 Meter Fadenzlänge unter Uebernahme beider Frachten und aller Unkosten 9 1/2 S Spinnlohn, für den Meter Abwergtuch 20 S Weblohn bei vorzüglicher Qualität und prompter Bedienung.
Spinnmaterial übernehmen und erteilen nähere Auskunft:
Die Agenten:
Gottlob Knodel, Nagold, Karl Dieterle, Wildberg, W. H. Springer, Altensteig, Gottl. Heintzel, Egenhausen, Fr. Martini, Nagler, Emmingen, Johs. Frisch, Oberjettingen, Fr. Dittmar, Schöna, Eghausen, J. Bisher, Amerikaner, Eßringen, Fr. Ernst, Gältlingen, J. G. Gutkunst, Hatterbach, Gebr. Dürr, Rohrdorf, Amtsdienner Broß, Sulz a. N., Kaufm. Traub, Ergenzingen, Amtsdienner J. Braun, Simmersfeld.

N a g o l d.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche unserem geliebten Gatten, Vater, Schwiegervater und Bruder, **Friedrich Gänle,** bei seinem schweren Leiden zu Theil wurden, ebenso für die zahlreiche Leichenbegleitung, den erhabenden Gesang des Kirchengesangsvereins, die Begleitung des Militär- und Veteranenvereins sagen den innigsten Dank die trauernden Hinterbliebenen.

N a g o l d.
Geld-Gesuch.
Mark 3000 gegen doppelte Sicherheit sucht per sofort
Friedr. Stodinger.

N a g o l d.
M. 1000
sind gegen gute Sicherheit auszuliehen.
Näheres durch
Gottlob Knodel.

Zahnschmerzen jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angestekt sind, werden augenblicklich und dauernd durch den berühmten indischen Extrakt beseitigt. Derselbe sollte seiner Vortrefflichkeit halber in keiner Familie fehlen. Recht in Fl. à 60 und 120 S im Alleindepot für Nagold bei Carl Pfomm.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.
Nach New-York jeden Mittwoch u. Sonntag von Hamburg und von Havre jeden Dienstag mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** August Bolten, Hamburg.
Auskunft und Ueberfahrtsverträge bei **C. W. Wurst & Gottl. Knodel, Nagold, M 1953.**

Stuttgart.
Ruß-Fournier
große Auswahl, billige Preise.
13 Uhlandstr. 13. J. Eppinger.
Weine für Kranke u. s. w., unübertroffen rein und gut!, billigt bei **A. Kirchner in Mingen (Württ.)**

Fuß-Balsam-Seife, unentbehrlich für alle Personen, welche viel gehen, bei **G. W. Zaiser.**

Frucht-Preise:
Altensteig, den 5. Novbr. 1884.

Neuer Dinkel	7 —	6 65	6 20
Haber	6 80	6 65	6 50
Berste	—	9 —	—
Bohnen	7 80	7 65	7 50
Weizen	9 60	9 20	8 80
Roggen	—	10 —	—
Weißkorn	—	8 —	—

Calw, den 1. Novbr. 1884.

Kernen	8 60	8 56	8 50
Neuer Dinkel	6 60	6 40	6 30
Haber, neuer	6 50	6 32	6 20

Frankfurter Goldkurs vom 3. Nov. 1884.

20 Frankenstücke	16	15—19
Englische Sovereigns	20	29—34
Russische Imperiales	16	69—74
Dulaten	9	65
Dollars in Gold	4	17—21